

München Gründungspfähle Sparda-Bank



Das Projekt

Für die Erweiterung der Zentrale der Sparda-Bank München wurde ein bestehender Gebäudeteil abgebrochen und an dessen Stelle ein 7-geschössiger Neubau errichtet. Der Neubau wird von dem bis an die Geländeoberfläche reichenden S-Bahn-Tunnel in einem Winkel von ca. 30° unterquert. Für den Neubau war daher keine Unterkellerung vorgesehen. Auf den S-Bahn-Tunnel durften ferner keine vertikalen Gebäudelasten abgetragen werden. Die Gründung des gesamten Baukörpers erfolgte auf bis zu 32 m tiefen Großbohrpfählen $d = 150$ cm und bis zu 20 m tiefen Pfählen $d = 60$ cm. Teilweise wurden Doppelpfähle und Dreier-Pfahlgruppen ausgeführt. Die Eintragung der Gebäudelasten erfolgte über Pfahlkopfbalken und -platten. Bereichsweise mussten an den Bohrpunkten der Neupfähle vorab vorhandene bis zu 16 m lange Altbohrpfähle $d = 80$ cm abgebrochen bzw. ausgebohrt werden. Zur Erhöhung der Pfahltragfähigkeit wurden bei den Großbohrpfählen Mantel- und Fußverpressungen und bei den kleineren Bohrpfählen Fußverpressungen durchgeführt. Die Herstellung der Großbohrpfähle erfolgte aus logistischen Gründen und zur Reduzierung der Belastung des Tunnels mit einem Seilbagger HS 855 und Verrohrungsmaschine. Während der Bauausführung wurde der Tunnel ständig von innen vermessungstechnisch überwacht. Die vorgegebenen Grenzwerte für Verformungen und Erschütterungen konnten jederzeit deutlich unterschritten werden.

Eckdaten

Bauzeit: 05/2009 - 08/2009
Auftragssumme (netto): 467.000 EUR

Auftraggeber

Sparda-Bank München e. G.

Ausführende Einheit

Implenia Spezialtiefbau GmbH
Geschäftsstelle München
Landsberger Straße 290 a
80687 München
Tel.: +49 89 7 48 17 121
muenchen.spezialtiefbau@implenia.com

Technische Daten

Bohrpfahlarbeiten Nenndurchmesser 150 cm

160 lfdm Mantelverpressung
470 m Gesamtlänge

Bohrpfahlarbeiten

29 Stck Pfahlfußverpressung

Bohrpfahlarbeiten Nenndurchmesser 60 cm

210 m Gesamtlänge

Erdarbeiten

2.900 m³ Volumen